

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/008(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 10.03.2020	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	19:40 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2020
- 4 Bericht Stadt Eltern- und Stadtschülerrat  
BE: StER, StSR
- 5 Sachstand Optimierung von Schulbezirken  
BE: FB 40
- 6 Übergang 4./5. Klasse  
BE: FB 40
- 7 Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen  
BE: KGm, FB 40
- 8 Aktivitäten im Sportbereich  
BE: FB 40

9	Beschlussvorlagen	
9.1	Grundsatzbeschluss Sanierung Carl-Miller-Bad BE: FB 40	DS0597/19
9.2	Einrichtung der Otto-City-Card ab 2021 BE: V/01	DS0622/19
9.3	Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1 BE: FB 40	DS0632/19
9.4	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2021/22 BE: FB 40	DS0062/20
10	Anträge	
10.1	Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn	A0210/19
10.1.1	Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn BE: Dez. V	S0076/20
10.2	Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung	A0226/19
10.2.1	Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung	A0226/19/1
10.2.2	Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung BE: FB 40	S0521/19
10.3	Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen	A0285/19
10.3.1	Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen BE: FB 40	S0098/20
11	Informationen	
11.1	Analyse Bädernutzung 2017-2019 BE: FB 40	I0061/20
12	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzender**

Christian Hausmann

**Mitglieder des Gremiums**

Julia Bohlander

Jürgen Canehl

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Matthias Stübig

Katja von Hagen

**Geschäftsführung**

Diana Dreyer

**Abwesend - entschuldigt**

Nils Falkenberg

Ronny Kumpf

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des BSS und begrüßt den Beigeordneten, die anwesenden Stadträte und sachkundigen Einwohner, den Stadteltern- und den Stadtschülerrat, die Verwaltung und die Presse.

Der Ausschuss ist mit 6 anwesenden Stadträten beschlussfähig. Stadträtin Bohlander verlässt die Sitzung 18:35 Uhr.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Der Vorsitzende** stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wurde fristgerecht zugestellt.

Er schlägt vor, die Anträge A0226/19, A0226/19/1 sowie die Stellungnahme S0521/19 „Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung“ und die Information I0061/20 „Analyse Bädernutzung 2017 – 2019“ zu vertagen.

Ebenfalls hat **Stadtrat Kumpf** darum gebeten, seinen Antrag A0285/19 und die Stellungnahme S0098/12 „Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen“ wegen seiner heutigen Abwesenheit auf die nächste Sitzung zu vertagen.

**Herr Stübiger, sachkundiger Einwohner**, erklärt zum Punkt 9.4 DS0062/20 „Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2021/22“ sein Mitwirkungsverbot.

Die so geänderte Tagesordnung wird mit **6:0:0 Stimmen** bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2020

---

**Der Vorsitzende** stellt einen Änderungswunsch von **Stadtrat Canehl** zur Abstimmung:

Ergänzung zum Punkt 8 „GS Diesdorf“: **Stadtrat Canehl** kritisiert, dass die Fertigstellung erst im Oktober 2020 erfolgen soll und dringt darauf, den Bauablauf zu beschleunigen, so dass die Beschulung bereits ab dem Schuljahresbeginn im August 2020 erfolgen kann.

Dieser Änderungswunsch wird 6:0:0 Stimmen genehmigt.

Die so geänderte Niederschrift wird mit **6:0:0 Stimmen** bestätigt.

### 4. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat

---

**Frau Dr. Kirstein, Stadtelternrat**, gibt die Besorgnis der Eltern zur Kenntnis, dass sich die Kinder in den Schulen nicht ausreichend die Hände waschen können.

**Frau Richter, FBLin 40**, berichtet ebenfalls von vielen Anrufen von Eltern. Es finden regelmäßige Abstimmungen zwischen FB 40 und dem KGm statt. Es sind in den Schulen auf den WCs ausreichende Waschgelegenheiten vorhanden. Das KGm habe versichert, dass genügend Seife und Handtücher vorhanden sind. Dies wird auch regelmäßig kontrolliert. Die Waschbecken in den Klassenzimmern dienen ausschließlich der Tafelreinigung und deshalb wird dort keine Seife vorgehalten.

**Herr Liebe, Stadtelternrat**, berichtet bezüglich der Sicherheit am Albert-Einstein-Gymnasium, dass es einen sehr zufriedenstellenden Vor-Ort-Termin mit dem FB 40 und dem KGm gegeben hat. Es wurden 3 Varianten vorgeschlagen – in der Sache tut sich also etwas.

**Herr Müller, Stadtschülerrat**, berichtet über einen Termin mit dem SAB. Das Abfallwirtschaftskonzept 2018 sieht eine verpflichtende Mülltrennung ab 2019 vor. Daher ist die Stadt verpflichtet, die Mülltonnen den Schulen bereitzustellen. Ebenfalls sieht er eine Einführung über die ordnungsgemäße Mülltrennung als notwendig an.

**Herr Sengstock, FDL 40.2**, teilt mit, dass das Rechtsamt dazu befragt wurde. Das Ergebnis steht allerdings noch aus. Das KGm führt derzeit eine Erhebung an den Schulen zu Mülleimern in den Klassenräumen durch. Gespräche mit dem SAB laufen noch.

**Frau Göcke, KGm**, informiert, dass an allen Standorten die 3 Tonnen vorhanden sind.

## 5. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

---

**Frau Althaus, FB 40**, verweist auf die DS 0062/20 „Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2021/22“ und möchte diesen Punkt unter dem TOP ansprechen.

## 6. Übergang 4./5. Klasse

---

**Frau Althaus, FB 40**, informiert, dass die Schullaufbahnerklärungen eingegangen sind. Sie ist allerdings noch nicht aussagefähig, an welchen Schulen Losverfahren notwendig sind. Die Erfahrung der letzten Jahre lässt vermuten, dass bei 2 Schulen ein Losverfahren sehr wahrscheinlich ist. Für die Auslosung schlägt sie als Termin der Kommission den 16.04.2020, vormittags, vor. Der Termin wird noch konkret benannt. Der BSS entsendet Stadtrat Jannack und als Vertreter Stadtrat Canehl in die Kommission. Beide können gemeinsam anwesend sein, allerdings mit nur 1 Stimme.

## 7. Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen

---

**Frau Göcke, KGm**, erläutert den aktuellen Stand:

### 1. Neubau GS Kobeltstraße

EW-Bau wurde bestätigt. LPH 5 abgeschlossen.

Vertragsunterzeichnung mit der ARGE ist am 19.03.2020

Wir stehen kurz vor dem Baubeginn. Gem. Abstimmung Baugenehmigung

### 2. Erweiterung GS Brückfeld

Gewerke werden jetzt nach und nach beauftragt. Dachdecker, Fenster, WDVS etc.

Rohbau läuft.

Fertigstellung zum Schuljahresstart 2021 (Anbau). Danach Herrichten Hortbereich f. GS.

### 3. GS Ottersleben – Erweiterungsbau

Bauantrag wurde im Dez. eingereicht und läuft.

### **STARK III (GS Diesdorf, Sek. Wille, BbS H.-Beims, Editha-Gymn.)**

Fördermittelbescheide vorliegend.

4. GS Diesdorf – Maßnahme läuft. Fertig Okt. 2020

Rohbauarbeiten Neubau werden im Feb. abgeschlossen. Fenstereinbau im Altbau mit Anarbeitung WDVS abgeschlossen. Innenausbau und Fenstereinbau läuft.

5. BbS Beims (Bodestr. 1) - Maßnahme im Plan.

Fassade ist fertig. Der Innenausbau läuft.  
Der Rohbau in der Sporthalle läuft.

6. Editha-Gymn.

Heiztrassenumschluss erledigt, Umschluss Wasser erledigt. Umschluss Elektro am kommenden WE

Foyer – 2. Rohbaulos (mit Busse Bau) ist beauftragt

Aktuell laufen die Rohbauarbeiten Abmauerungen/Öffnungen für den Aufzug

Der notwendige Stahlbau für Mensa erledigt. Derzeit laufen die Dachdeckerarbeiten.

Die Stahlbauarbeiten für das Foyer erfolgen in der 12.+13. KW

SH – Lose befinden sich in der Ausschreibung und sind teilweise bereits vergeben.

Der Baustart mit Abbrucharbeiten im Februar erfolgt. Arbeiten laufen planmäßig.

7. GemS. Wille (Ottersleben)

Maßnahme läuft. Insgesamt sehr guter Bautenstand

Baugenehmigung zur **SH** aufgrund fehlender Baulasteneintragungen nach wie vor offen.

Teilbaugenehmigung für den Sozialtrakt (Südseite) liegt vor und hier laufen auch alle notwendigen Arbeiten.

Für die Nordseite besteht weiterhin Baustopp. Bauantrag liegt seit 5. KW im BauO vor.

8. GS Fliederhof – FöMi-Bescheid liegt jetzt vor

Bauantrag für Schule wurde abgegeben. Im Feb. Wurde noch der Bauantrag für die SH eingereicht.

Optimierungen in der Lph 4 im Gewerk Heizung/Lüftung/Dachkonstruktion sind erfolgt und wurden der IB angezeigt.

Geplanter Baustart: Ende 2020

9. GemS Goethe – FöMi-Bescheid liegt vor (Bearb.-Stand LPh 4)

Bauantrag wurde abgegeben

Baugenehmigung wird abgewartet

**Sonstige Schulbaumaßnahmen**10. Moldenstraße

Alle Arbeiten laufen planmäßig.

Ausschreibungen und Vergaben für Fenste /HLS/Elt bereits vergeben

1. Schritt: Wiederinbetriebnahme Schule ohne Fassade etc. nur Fenster und Sonnenschutz
2. Schritt: (mit notwendiger Baugenehmigung)  
Anbau Aufzug + Sanierung Sporthalle

Derzeit laufen noch kleinere Abbrucharbeiten.

Aufträge für die Lose Fenster / Elt sind vergeben, die Firmen beauftragt.

Am 17.03. liegt die Vergabe für das Los ELT dem Betriebsausschuss zur Beschlussfassung vor.

11. P.-Neruda-Str. 12, Schule d. 2. Bildungsweges, SH GS Westerhüsen

Vertragsunterzeichnung mit der ARGE ist am 11.02.2020 erfolgt.

Der Bauantrag für die Sporthalle Westerhüsen läuft.

Für die 2 anderen Objekte ist die Planung bis LPh 4 vorangeschritten.

Geplanter Baustart: Sommer 2020

12. GS Westerhüsen

VGW Verfahren für Architekt / Tragwerkplanung, für Haustechnik ist abgeschlossen.  
Damit kann ab Februar mit der Planung gestartet werden.  
Terminplan: Vorplanung 03/2020; EW-Bau 06/2020  
avisiert Umzug der Schule Sommerferien 2021

13. MDCC-Arena

Wir sind jetzt bei der Abrechnung und Mängelbeseitigung.  
Der Innenraum ist komplett fertig.  
Mit der Container-Lieferfirma befinden wir uns noch im außergerichtl. Streit.  
Für die zur Verfügung stehenden Mittel wird ein Teil des Parkplatzes gebaut.  
Die DS zur Beschlussfassung ist hierfür in Vorbereitung.

13. TUS-Sporthalle

Die Vorbereitungen für das VGW Verfahren laufen (04/2020)

**Schulhofsanierungen**GS „Klosterwuhne“

1. u. 2. BA abgeschlossen.
3. BA Feuerwehrezufahrt (FöMi 2020) bestätigt (99.000 €)

Die Umsetzung erfolgt noch in diesem Jahr

GS Hegelstr. 22

EW-Bau liegt vor. Planung wird weiterbearbeitet  
Bauantrag nicht notwendig.  
AFU liegt vor. LV im Februar in Vorbereitung.  
Wegen der Pflasterflächen wurde die Denkmalpflege mit einbezogen. Der Abstimmungstermin findet am 16.03. statt.

GS Pechauer Platz

Baugenehmigung liegt jetzt vor.  
Lph 5 ist so weit abgeschlossen  
Ausschreibungsunterlagen wurden an die ZVS übergeben.  
Baubeginn 05/06 2020

Sportgymnasium – EW-Bau liegt vor und wird geprüft.  
Bauantrag bis Februar fertiggestellt

8. Aktivitäten im Sportbereich

---

**Erweiterung Gebäude Verein f. Sporttherapie u. USC Magdeburg, Gr. Diesdorfer Str.**  
Der Rohbau verläuft wie geplant.

**Barleber See**

Der Wegebau verläuft wie geplant.

**FSV Farmersleben**

Die Umverlegung der Fernwärmeleitung hat begonnen.  
Die Planungen zum Rasenplatz laufen.

**Stadion, NLZ, LAZ, Zaunbau**

Planmäßiger Bauablauf. Ziel Fertigstellung 31.03.2020

**Elbe-Schwimmhalle, Strömungskanal**

Der Auftrag ist erteilt, alle Absprachen mit Trainern sind erfolgt. Ausführungszeitraum 01.06.2020 bis 13.07.2020. Die Maßnahme hat keinen Einfluss auf die Öffnungszeiten

**Barleber See, Nachfällung**

Die Maßnahme beginnt ab dem 16.03. und soll bis zum 01.05.2020 abgeschlossen sein.

9. Beschlussvorlagen

---

9.1. Grundsatzbeschluss Sanierung Carl-Miller-Bad  
Vorlage: DS0597/19

---

**Herr Matz, FDL 40.1**, bringt die Drucksache ein und informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation über die geplante Sanierung. Er erläutert, dass der FB 40 allein für die Reparaturen des Betonbeckens jährlich 32.000 EUR aufbringen muss. Dies ist mit einem hohen Aufwand für die Saisonvorbereitung verbunden. Ebenfalls ist der Wasserbrauch durch das alte Betonbecken sehr hoch.

Das Carl-Miller-Bad wird aufgrund seiner guten Lage und der sehr guten Anbindung an den ÖPNV sehr gut angenommen.

Das Becken mit seinem trapezförmigen Aufbau entspricht nicht den derzeitigen baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Die Nutzungsmöglichkeit ist aus heutiger Sicht sehr eingeschränkt und das Bad ist nicht barrierefrei.

**Stadtrat Canehl** ist begeistert, dass das Carl-Miller-Freibad saniert wird. Lobenswert findet er das Anlegen eines Kinderbeckens. Bei der Beratung der DS in der Fraktion gab es folgende Fragestellungen:

- Werden die Sitzbänke auch nach der Sanierung wieder umlaufend um das Becken stehen?
- Die geplante Folie im Becken ist nicht nachhaltig! Gibt es Alternativen (z. B. Boden Folie und Wände Edelstahl)?
- Was kostet die Wartung der Fuge pro Jahr bei einem Materialmix?
- Warum werden die 50-Meter-Bahnen auf 3 Stück (ursprünglich 6) reduziert. Hier könnten keine Wettkämpfe mehr stattfinden.

**Stadtrat Canehl** schlägt einen BSS-Änderungsantrag zur Drucksache mit folgendem Inhalt vor:

„Der Beschlusspunkt 2. wird wie folgt ergänzt (**Fettdruck**):

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorliegende Projektskizze weiterzuführen und dem Stadtrat eine EW-Bau zur Entscheidung vorzulegen.

**Im Vorfeld ist eine alternative Projektskizze zu erarbeiten und dem Fachausschuss vorzustellen, bei dem die Wasserfläche nach Norden vergrößert wird, damit im Schwimmbecken sechs 50-Meter-Bahnen verbleiben können.“**

**Stadtrat Canehl** weist außerdem darauf hin, dass am Eingang eine Fahrradabstellanlage notwendig ist. Man sollte darüber nachdenken, im Süden an einem 2. Eingang noch Fahrräder abstellen zu können. Zusätzlich fragt er nach, wieso wie beim Erich-Rademacher-Bad keine Solarthermie geplant ist.

**Frau Richter, FBLin 40**, antwortet auf die gestellten Fragen wie folgt:

Selbstverständlich muss es Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geben. Die Anordnung wird im Bereich des Haupteinganges dann auch im Detail geplant. Dies trifft auch auf Behindertenstellplätze zu.

Drei 50-Meter-Bahnen und drei 25-Meter-Bahnen sind für Schwimmer absolut ausreichend. Der Kinderbereich mit Rutsche und der 1,40 m Aquabereich mit Massagedüsen erhöhen die Attraktivität für den Freizeitbereich deutlich. Wettkämpfe sind nicht vorgesehen oder erforderlich.

Eine Solarthermie wie im Erich-Rademacher-Bad ist nicht geplant, da die Gebäude in der Kubatur erhalten bleiben und keine Flachdächer haben. Im Hochsommer ist vorgewärmtes Wasser auch nicht unbedingt erstrebenswert (hohe Temperaturen).

Die Sitzbänke werden auch später umlaufend des Beckens stehen.

Eine Veränderung der Kubatur des Beckens zu Lasten der Liegefläche sollte auf gar keinen Fall vorgenommen werden.

**Frau Richter** rät von einem Materialmix (Folie/Edelstahl) auf Grund der Erfahrungen in der Schwimmhalle Diesdorf ab.

**Herr Stübiger, sachkundiger Einwohner**, freut sich, dass das Carl-Miller-Bad jetzt attraktiver wird. Er findet den vorgelegten Vorschlag gut. Es gibt genügend Wettkampfsportstätten in der Stadt, so dass hier drei 50-Meter-Bahnen ausreichend sind.

**Stadtrat Heynemann** weist darauf hin, dass hier heute nur ein Grundsatzbeschluss für das Carl-Miller-Bad empfohlen werden soll. Einzelheiten müssen hier noch nicht diskutiert werden. Er gibt ebenfalls zu bedenken, dass das Carl-Miller-Bad durch Straßen und Gebäude eingekeilt ist und nicht beliebig erweiterbar ist. Ebenfalls macht er darauf aufmerksam, dass auch noch Pkw-Stellplätze durch ein neu errichtetes Gebäude dann wegfallen.

**Stadträtin Bohlander** verweist darauf, dass auch ausreichend Behindertenparkplätze vorhanden sein müssen.

Die drei 50-Meter-Bahnen findet sie ausreichend; der vorgelegte Plan ist gut.

**Herr Matz** informiert, dass der Antrag bezüglich der Fördermittel bereits intern beim Stadtplanungsamt gestellt wurde. Das Vorhaben soll so schnell wie möglich auf die Prioritätenliste gesetzt werden. KGm wird das Bauvorhaben laut Stellungnahme ab 2023 umsetzen können.

**Frau Richter** macht diesbezüglich noch einmal deutlich, dass die Anzahl der Baumaßnahmen durch neue Schulen und Kitas beim KGm sehr groß ist. Sie ist der Auffassung, dass die Vorplanung dann im BSS vorgestellt wird und somit kein Änderungsantrag notwendig ist.

**Der Vorsitzende** betont, dass die Drucksache auch nicht aufgehoben werden soll – die angesprochenen Anliegen aber sehr wichtig sind und als alternative Bereicherung gesehen werden sollen.

**Herr Matz** macht eindringlich darauf aufmerksam, dass bei einem Bau von sechs 50-Meter-Bahnen die Liegeflächen deutlich verkleinert werden müssten. Auch in den Baumbestand würde dann eingegriffen. Das Carl-Miller-Bad ist ein Erholungsbad für die Bürgerinnen und Bürger und bei Besucherzahlen von bis zu 2.000 – 2.500 Personen pro Tag wird es durch eine noch kleinere Liegefläche sehr eng.

**Stadtrat Canehl** ist der Auffassung, dass man die Kubatur des Beckens noch anpassen müsste; hier sollte sich z. B. bezogen auf das Planschbecken in anderen Städten umgehört werden, wie dort gebaut wurde.

**Der Vorsitzende** stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung. Der Änderungsantrag wird mit **3:3:0 Stimmen** abgelehnt.

Die Drucksache wird mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

9.2. Einrichtung der Otto-City-Card ab 2021  
Vorlage: DS0622/19

---

**Frau Hoffmann, Sozial- und Wohnungsamt**, bringt die Drucksache ein und weist darauf hin, dass die Otto-City-Card den Magdeburg-Pass und die Bildungskarte ablöst. Somit werden auch die Anspruchsberechtigten und die Leistungsangebote erweitert.

Die Drucksache wird mit **5:0:1 Stimmen** empfohlen.

9.3. Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1  
Vorlage: DS0632/19

---

**Frau Richter, FBLin 40**, bringt die Drucksache ein. Der Beschluss beinhaltet die weitere Planung und die EW-Bau sowie das Betreiberkonzept. Mit Stadtratsbeschluss vom September 2014 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Weiterentwicklung des Barleber See I zu erarbeiten und einvernehmlich mit den Anliegern abzustimmen. Nach einer intensiven Abstimmungsphase mit den Anliegern konnte Anfang 2017 ein breiter Konsens erzielt werden. Danach wurde der Prozess leider durch die Beseitigung der Blaualgenplage unterbrochen. Am 19.12.2019 wurde der Zuwendungsbescheid aus dem Städtebauförderprogramm für die Gesamtmaßnahme an die Stadt übergeben (gesamt 5,2 Mio. EUR, je rd. 1,7 Mio. EUR S, L + B).

**Frau Richter** erläutert das Betreiberkonzept. Danach wird das Strandbad auf rd. 75.000 m<sup>2</sup> verkleinert.

Aus dem südlichen Bereich wird eine Fläche (ehem. Seeterrasse) als Vermarktungsfläche für ganzjährige Freizeitbereiche herausgelöst. Im Norden soll eine ca. 19.000 m<sup>2</sup> große Fläche an den Campingverein und 1.000 m<sup>2</sup> an die Bungalowsiedlung Nord angegliedert werden.

Über eine Endgeltordnung soll die Boots- und Stegenutzung in Zusammenarbeit mit dem Magdeburg Seglerverein geregelt werden.

**Herr Matz** stellt mit Hilfe einer PowerPoint das landschaftsplanerische Konzept vor. Neben den Wegeverläufen, den Anordnungen der Gebäude geht er auch auf die Bepflanzungen ein und erklärt den Entscheidungsgrund zur Baumart Kiefer (Asiatischer Laubholzbockkäfer, Eichenprozessionsspinner). Nebeneffekt, der in der Planungsphase herausgearbeitet wurde, ist das Ziel ein „Ostseefeeling“ zu erzeugen. Der Rundweg wird dabei als Allee angelegt. Verschiedene kleine Bäume und Gehölze werden dem Freibad Struktur geben. Weiterhin führt Herr Matz den Aufbau der Gebäude aus. Er erläutert das Wirtschaftsgebäude mit seinen Funktionen, die Rettungstürme und Toiletten und geht dabei auf den Aufbau und auf die Problematik der sommerlichen Temperaturen ein, welche bei der Planung Berücksichtigung fand. Im Anschluss geht er auf die neu zu errichtende Gastronomie ein, die zukünftig verpachtet und ggf. ganzjährig als Versorgungsmöglichkeit am Barleber See dienen soll.

**Herr Matz** stellt dar, dass es bei Bedarf angedacht ist, weitere Abstellrichtungen auf der Seite des Parkplatzes zu errichten. Einer Erhöhung der Anzahl steht die Verwaltung offen gegenüber.

Auf Nachfrage von **Herrn Stübiger** bezüglich der Zufahrt der Rettungstürme für Rettungswagen erläutert **Herr Matz**, dass der Weg nur teilweise befahrbar ist. Der Rest des Weges muss mit einer Trage zurückgelegt werden.

**Stadtrat Canehl** möchte wissen, was mit Abstellflächen für mobile Imbisse gemeint ist. **Herr Matz** informiert, dass es sich hierbei z. B. um Getränke- und Imbisswagen bei den Volleyballspielen handelt.

**Stadtrat Canehl** weist darauf hin, dass auf eine bienenfreundliche Bepflanzung zu achten ist. **Herr Matz** erläutert, dass die zu pflanzenden Büsche im Frühjahr blühen.

**Stadtrat Canehl** fragt, ob der Metallzaun am Wirtschaftsweg sinnvoll ist. **Herr Matz** informiert, dass der Zaun wichtig ist, um das Gebäude gegen Einbruch außerhalb der Saison zu sichern.

**Stadtrat Canehl** sagt, dass der Barleber See durch viele Menschen mit Fahrrädern besucht wird. Die Planung findet er fehlerhaft; da muss deutlich mehr kommen. Nach der Richtlinie für Strand- und Freibäder müssten seiner Meinung nach ca. 200 Plätze geschaffen werden. Dafür müssen am Eingangsbereich dann auch Bäume weichen. Besonders wichtig findet er auch die Errichtung von Ladestationen für E-Bikes (z. B. Schließfachanlage mit Steckern). Er schlägt diesbezüglich einen Änderungsantrag des BSS vor.

**Stadträtin Schumann** weist darauf hin, dass dies hier der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport ist und nicht der Bauausschuss oder der Umweltausschuss. Also sollten auch nur die Fachthemen diskutiert werden, die den BSS betreffen.

**Stadtrat Heynemann** fragt nach, ob neuer Sand ebenfalls angefahren wird. **Herr Matz** bestätigt, dass für die Beachvolleyball-Anlage neuer Sand beschafft wird. Durch die geringe Nutzung des Strandbereiches in den letzten Jahren ist dieser mit Gras durchwachsen. Dieses wird aber dann entfernt werden.

**Der Vorsitzende** stellt folgenden Änderungsantrag zur Abstimmung:

„Der Beschlusspunkt 2. wird wie folgt ergänzt:

Für E-Bikes wird an einem der Eingänge eine Ladestation mit ca. 16 Schließfächern aufgestellt.“

Der Änderungsantrag wird mit **4:2:0 Stimmen** bestätigt.

Die Drucksache wird geändert mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

9.4. Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen  
im Einschuljahr 2021/22  
Vorlage: DS0062/20

---

**Frau Althaus, FB 40**, bringt die Drucksache ein. Der Stadtrat hatte die Zuordnung der Einschüler des Schuljahres 2021/22 auf Basis eines Optimierungsalgorithmus mit einer wiederholt durchgeführten Zufallssimulation beschlossen.

Folgende Bedingungen wurden dazu festgelegt:

1. Als Basisfaktoren werden die Anschriften der Einschüler/Geo-Koordinaten (Open-Street-Map) verwendet.
2. Zielstellung ist eine möglichst kurze Wegedistanz - mittlere Strecke zwischen Wohnort und Schule (30 Minuten Fußweg/2 km bzw. über 2 km Schulwegzeit per ÖPNV).
3. Die mittlere Klassenfrequenz soll 22 Schüler betragen.
4. Basis für die festgelegten Aufnahmekapazitäten sind die mit den Nutzern abgestimmten Raumkapazitäten des Standortes.
5. Grundschulen mit mehr als 25 % Migrationsanteil werden nur 75% ihrer Kapazität pro Klasse (somit 17 Kinder) über das Verfahren neu zugeführt, um der erhöhten Verweilerquote an diesen Schulen gerecht zu werden.
6. Der Stadtteil Lemsdorf wird durch die Optimierungsrechnung nicht geteilt.
7. Die Kinder aus Beyendorf/Sohlen werden der Grundschule „Westerhüsen“ zugeordnet.
8. Die Leipziger Chaussee bildet die Grenze zwischen der GS „Am Hopfengarten“ und der GS „Lindenhof“.
9. Begründete Ausnahmeanträge auf Beschulung an einer Grundschule außerhalb des Schulbezirkes (Geschwisterkind oder ähnliches) richten die Personensorgeberechtigten an das Landesschulamt (Referat Grundschulen/Förderschulen).
10. Es werden keine Abgänge an Schulen in freier Trägerschaft für die Berechnung abgezogen, um an allen Grundschulen einen Puffer für Verweiler zu schaffen.

**Der Vorsitzende** lobt die Verwaltung, dass wieder die kurzen Schulwege für die Kinder bedacht wurden.

**Stadträtin Schumann** stört, dass die Anmeldungen für das Schuljahr 2021/22 bereits passiert sind. Können diese noch zurückgenommen werden oder kommen hier Ausnahmeregelungen zur Anwendung?

**Frau Althaus** informiert, dass für Ausnahmegenehmigungen das Landesschulamt zuständig ist.

**Stadtrat Heynemann** findet gut, dass die durchschnittliche Klassenstärke von 22 bzw. 17 Kindern fast komplett eingehalten wurde. Die Drucksache ist gut gelungen.

**Stadtrat Canehl** hält nach wie vor die Aufhebung der Schulbezirke für Grundschulen als beste Lösung.

Die Drucksache wird mit **4:1:0 Stimmen** empfohlen.

## 10. Anträge

---

### 10.1. Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn Vorlage: A0210/19

---

**Der Vorsitzende** macht deutlich, dass kommunale Kitas eine Benennung im Zusammenhang mit dem Schaffen Reinhard Lakomys erhalten und bei Grundschulen der Beschluss der jeweiligen Schulkonferenz die Benennungsgrundlage ist.

**Stadtrat Jannack** findet außerdem, dass mehr Einrichtungen und Straßen nach Frauen benannt werden sollten.

Der Antrag wird mit **2:2:1 Stimmen** nicht empfohlen.

- 10.1.1. Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn  
Vorlage: S0076/20
- 

**Frau Dykiert, Amt 50**, bringt die Stellungnahme ein.

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 10.2. Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung  
Vorlage: A0226/19
- 

Der Antrag wird auf den 28.04.2020 vertagt.

- 10.2.1. Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung  
Vorlage: A0226/19/1
- 

Der Änderungsantrag wird auf den 28.04.2020 vertagt.

- 10.2.2. Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung  
Vorlage: S0521/19
- 

Die Stellungnahme wird auf den 28.04.2020 vertagt.

- 10.3. Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen  
Vorlage: A0285/19
- 

Der Antrag wird auf den 28.04.2020 vertagt.

- 10.3.1. Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen  
Vorlage: S0098/20
- 

Die Stellungnahme wird auf den 28.04.2020 vertagt.

## 11. Informationen

---

- 11.1. Analyse Bädernutzung 2017-2019  
Vorlage: I0061/20
- 

Die Information wird auf den 28.04.2020 vertagt.

## 12. Verschiedenes

---

Bezüglich des Standortes für den Neubau der Grundschule in Cracau sieht **der Vorsitzende** das Problem, dass der Antrag zum Standort Brellin auf der TO des Stadtrates am 19.03.2020 steht, aber von der Verwaltung noch keine aktuellen Einschülerzahlen vorliegen. Es liegt zudem eine Anfrage von Herrn Stadtrat Köpp zu einem neuen Standort vor. Damit haben wir nunmehr eine Dreierheit in der Standortfrage erreicht. Er fragt die Verwaltung, ob die Einschülerzahlen in

Ostelbien (Grund- und Gemeinschaftsschule) noch vor der Stadtratssitzung zur Verfügung gestellt werden können.

**Frau Richter** informiert dazu, dass die Zahlen dann über die OB-DB am 17.03.2020 gehen und vom OB freigegeben werden müssen.

**Stadtrat Canehl** dringt darauf, dass für Ostelbien eine Gemeinschaftsschule geprüft werden muss. Es wäre eine bessere Lösung, die Gemeinschaftsschule in der Innenstadt zu bauen und am Elbdamm nur noch eine Grundschule zu betreiben. Diese wäre dann auch groß genug. Außerdem ist die Errichtung einer Gemeinschaftsschule am Rathaus eine gute Entwicklung für die Innenstadt.

**Der Beigeordnete** weist darauf hin, dass bis dato die Prognose für Grundschulen für die Jahre bis 2025 durchgeführt wurde. Für die Entscheidung, ob eine neue Schule benötigt wird, müsste die Prognose aber von 2025 bis 2030 angesehen werden. Diese gibt es aber seitens des Amtes für Statistik noch nicht.

**Herr Liebe** findet eine Prognose bis 2030 auch schwierig. Es wurde sich vor etwa 10 Jahren schon einmal verrechnet und man musste mit den Konsequenzen der Schulschließungen leben. Man kann dieses Thema aber auch nicht einfach aussitzen.

**Der Beigeordnete** weist den Vorwurf der Verzögerung von sich. Die Prognosen des Landes haben schiefgelegen – das stimmt. Prognostische Zahlen betreffen aber eben auch die Zukunft.

**Stadtrat Heynemann** gibt zu bedenken, dass bekannt ist, dass Ostelbien wächst. Hier werden so viele neue Häuser gebaut. Außerdem gilt der Stadtratsbeschluss für einen Grundschulneubau in Ostelbien und nicht für einen Schulneubau in der Innenstadt.

**Der Vorsitzende** macht aber deutlich, dass durch den Auszug der Gemeinschaftsschule genügend Platz für die Grundschüler in Ostelbien wäre.

**Stadtrat Jannack** sieht ebenfalls großen Bedarf für eine Gemeinschaftsschule in der Innenstadt.

**Herr Liebe vom Stadtelternrat** erklärt, dass die Eltern dieses Hin und Her des Stadtrates nicht mehr verstehen. Auch dies schürt Politikverdrossenheit.

**Herr Sengstock** informiert in einer ersten Auswertung, dass es zur Erfassung von Fahrradabstellmöglichkeiten an kommunalen Schulen einen 83 %igen Rücklauf gibt. Gesichert ist die Aussage, dass in den zurückliegenden 3 Jahren 44 Diebstähle zu verzeichnen waren. Die bei einigen Fragebögen festgestellten widersprüchlichen Aussagen zu Abstellmöglichkeiten werden in Rücksprache mit den Schulen geklärt. Erst hiernach wird eine belastbare Auswertung der Ergebnisse möglich sein.

**Herr Liebe, Stadtelternrat**, weist auf Probleme bezüglich des ALSO-Projektes am Albert-Einstein-Gymnasium hin. Am letzten Freitag musste festgestellt werden, dass die Verschmutzungen in und um die Halle erheblich zugenommen haben (z. B. kaputte Flaschen), obwohl es dort auf dem Parkplatz neue Papierkörbe gibt. Die Jugendlichen waren stark alkoholisiert und dies hat sich in letzter Zeit erheblich gesteigert. Hier muss sich Gedanken gemacht werden.

**Frau Richter** erläutert, dass sie mit dem Sozialdezernat Kontakt diesbezüglich aufnehmen wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Hausmann  
Vorsitzender

Diana Dreyer  
Schriftführerin